

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 37

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

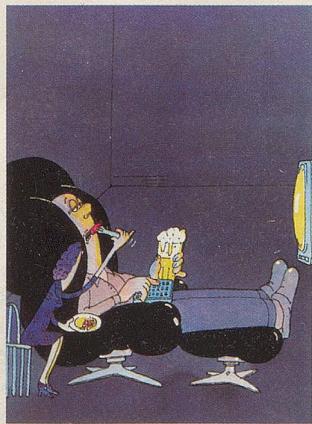
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu unserem Titelbild



Wer an einem Samstagabend (nur so zum Beispiel) in irgendeiner Agglomeration plan- und ziellos durch die Straßen geht und ein wenig an den Häusern hochschaut, sieht das Phänomen: Viele Fenster sind von innen mit sanft flackern dem Blaulicht erleuchtet. Eine helvetische Gemeinsamkeit. Ein gutes Zeichen auch, das anzeigt: Hier ist jemand zu Hause und verbringt einen erholsamen Abend. Leben ist zwar nicht viel in der Bude, aber dort, wohin alle Blicke gerichtet sind, spielt sich ein bisschen Leben ab. Wie es im Krieg ist, welche Angebote morgen im Laden noch günstig sind, wie das Flugzeugwrack ausbrennt, wie die Leute in Bangladesch und im Sudan im Wasser waten, wer das Traumpaar geworden ist ... Ein einzig Volk von Brüdern hat wieder einmal weit seine Sinne geöffnet und schaut auf die helle Fläche, durch die man die Ferne sehen kann.

(Titelbild: Hanspeter Wyss)

## In dieser Nummer

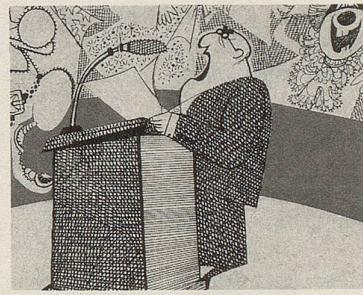
### Bruno Hofer: Plädoyer für Egoismus-Notvorrat

Bundesrat Delamuraz, sonst eher bekannt als den leiblichen Genüssen zugetan, musste kraft seines Amtes mit Trockenfutter hausieren gehen: Notvorrat kaufen ist angesagt. Diesem Rat folgen ohnehin zuwenig Schweizerinnen und Schweizer. Sie seien dafür zu wenig egoistisch! (Seite 10)



### Ismet Voljevica: Beifall von der richtigen Seite

Der Alptraum jedes Redners: Vor dem Publikum sich alle Mühe geben, alle rhetorischen Register ziehen, ein richtiges Feuerwerk an Bonmots und Zitaten bringen ... Dann den Applaus geniessen, bis man merkt, er kommt von der falschen Seite. Man müsste sich das Publikum halt aussuchen können ... (Seiten 24/25)



### Bruno Knobel: Spaghetti auf Sondermarken?

Kein Anlass ist richtig genug, um nicht auf Sondermarken verewigt zu werden. Fast so nebenbei und vielfach unbemerkt kommen da alle möglichen Jubiläen, Personen, Taten und Aktionen zu philatelistischen Ehren. Anscheinend steckt dahinter ein Geschäft, das ohne weiteres noch viel weiter getrieben werden könnte. (Seite 16)

René Regenass:	Die Bildkatastrophe	Seite 5
Heinrich Wiesner:	Flugtage heute	Seite 6
Efeu:	Flugtage einst	Seite 7
Bruno Knobel:	Das etablierte Bedürfnisereignis	Seite 12
Franz Fahrensteiner:	«Dreckfink» im Unterhaus verboten	Seite 21
Walter Vogel:	Jubiläumsrätsel	Seite 28
Annemarie Amacher:	Die zwei kleinen Machos	Seite 30
Ulrich Forchner:	Nähstrasse	Seiten 34/35



Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner

Redaktionssekretariat: Vreni Schwärdler

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löffel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee \*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi  
Administration: Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258  
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise: Nach Tarif 1988/1